

Zeitschrift: Curaviva : Fachzeitschrift
Herausgeber: Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz
Band: 74 (2003)
Heft: 4

Artikel: Manchmal verstelle ich mich - dann bin ich der, der ich bin...
Autor: Ritter, Erika
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-804703>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Manchmal verstelle ich mich – dann bin ich der, der ich bin ...



Bildimpressionen von der Nacht der Nächte im Wohnheim Domino, Hausen, stellvertretend für all die Heime, in denen mit viel mitreissendem Schwung Fasnacht gefeiert wurde.

Vom Fasnachtvirus anstecken lassen hat sich Erika Ritter



E-Mail: susoschmoecker@zuwebe.ch

Höhepunkt im fasnächtlichen Programm mit sechs regionalen Guggenmusiken war der Auftritt der Suso-Schmöckers aus den Zugerischen Werkstätten für Behinderte, die wohl einzige Behinderten-Guggenmusik, die «professionell» Fasnachtsanlässe besucht.

Die Susa-Schmöckers wurden 1989 gegründet und basieren auf einem Götti-System: Jede/r Betreuer/Betreuerin (neuerdings auch Aussenstehende), welcher in der Guggen mitmachen will, verpflichtet sich einen behinderten Bewohner/eine Bewohnerin zu begleiten, für die Kostüme zu sorgen usw.

Damit ergibt sich im Ensemble ein Verhältnis von 1:1 von Betreuenden und von zu Betreuenden.

Bisher zählte die Guggenmusik maximal 36 Personen. Beim Auftritt in Hausen waren 24 Musikanten und Musikantinnen anwesend.

Es war einfach toll!

SWISS

